

D. Angelegenheiten der erweiterten Armenpflege auf Grund des Armengesetzes vom 11. Juli 1891.

1. Allgemeines.

Auf den Antrag des Vorstandes des „Evangelischen Krankenhauses“ zu Waldbroel wurde zur Bezahlung rückständiger Baukosten unter den für die seitherigen Darlehen festgesetzten Bedingungen (vergl. den Bericht für das Jahr 1896/97) in der Sitzung vom 25./26. Juli 1899 ein Schlusdarlehn von 48 000 M. bewilligt. Die in den Berichten für die Jahre 1897/98 und 1898/99 erwähnten Verhandlungen mit dem Kuratorium der Irrenbewahranstalt St. Thomas zu Andernach haben zu dem Ergebnisse geführt, daß gemäß Beschluß in der Sitzung vom 25./26. Juli 1899 zwischen dem Landarmenverband der Rheinprovinz und dem vorgenannten Kuratorium unter Genehmigung des Königlichen Regierungspräsidenten zu Coblenz als der Aufsichtsbehörde des letzteren unter dem 1. August 1899 ein Vertrag abgeschlossen worden ist. Durch diesen Vertrag hat das Kuratorium der Anstalt St. Thomas im Wesentlichen die Verpflichtung übernommen, durch Um- und Neubauten die Anstaltsgebäude in einer den Anforderungen der staatlichen Aufsichtsbehörde entsprechenden Weise zur Aufnahme von etwa 350 geisteskranken Pflieglingen des Rheinischen Landarmenverbandes einzurichten, wohingegen der Rheinische Landarmenverband sich verpflichtet hat, der Anstalt St. Thomas zur Ausführung der hierzu erforderlichen Um- und Neubauten ein Darlehn zu der vorläufig auf etwa 300 000 M. veranschlagten Bedarfssumme von der Landesbank der Rheinprovinz zu dem Zinsfuß von 3⁶/₁₀ % zu verschaffen. Dies ist geschehen, auch ist die Amortisationsquote und hypothekarische Sicherstellung des Darlehens in einem besonderen Akte mit der Landesbank geregelt worden. — Die Uebersiedelung der Mariaberg'er Kranken in die verschiedenen Anstalten in Folge Ablaufs des Mariaberg'er Pachtvertrages (15. März 1900) ist ohne Störung verlaufen. In Folge Ueberfüllung der Pflegeanstalten mußte indeß der größte Theil dieser Kranken unter gleichmäßiger Vertheilung der mehr oder weniger störenden und lästigen Elemente vorläufig in den Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten untergebracht werden.

Im Einverständnisse mit der Stadt Köln wurde das Aufnahmeverfahren bezüglich der hilflosbedürftigen Kölner Geisteskranken mit dem 1. März 1900, dem Tage der Auflösung des Vertrages vom 10./17. Januar 1893, über die Benutzung der städtischen Irrenanstalt Lindenburg nach Maßgabe des Reglements über die Ausführung des Armengesetzes vom 11. Juli 1891 neuerdings geregelt. Hiernach wurde die an dem genannten Tage eröffnete 6. Rheinische Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Galkhausen bei Langensfeld (Rheinland), in welche zunächst die sämmtlichen, bis dahin vertragsmäßig in der Lindenburg verpflegten hilflosbedürftigen Geisteskranken der Stadt Köln sowie ein Theil der Mariaberg'er Kranken übergeführt werden mußten, vorläufig mit Rücksicht auf ihr geringes Aufnahmevermögen dazu bestimmt, neben der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt zu Bonn die Neu-Aufnahmen aus der Stadt Köln zu bewältigen, und zwar in der Weise, daß die Einweisung der sogenannten frischen Fälle monatlich zwischen Bonn und Galkhausen wechselt. Im Uebrigen sind für die Frage, ob im einzelnen Falle ein von dem Landarmenverband zu übernehmender Geisteskranker aus der Stadt Köln nach Anhörung der zuständigen Anstaltsdirektion in dem auf diesseitige Anregung errichteten Stadtafyl zu Köln belassen werden kann oder einer Provinzial- oder einer Pflegeanstalt zu überweisen ist, die gesetzlichen und regle-

mentarischen Vorschriften maßgebend. Die Bildung eines fest abgegrenzten Aufnahmebezirkes für die Anstalt Galthausen kann erst nach Erweiterung ihrer Aufnahmefähigkeit erfolgen.

Die Beaufsichtigung der den Zwecken des erwähnten Armengesetzes dienenden Anstalten erfolgte in derselben Weise wie im Vorjahre. Neben der allgemeinen staatlichen Oberaufsicht fanden nämlich im Interesse der Pflinglinge des Landarmenverbandes noch regelmäßig alljährlich besondere Besichtigungen der größeren Anstalten Seitens der Centralstelle unter Mitwirkung des Landespsychiaters statt, wohingegen die mittleren und kleineren Anstalten in medizinisch-technischer Hinsicht in diesseitigem Auftrage von den zuständigen Kreisphysikern und in pädagogischer Beziehung von einem damit beauftragten Fachmann jährlich 1 bzw. 2 Mal einer Besichtigung bzw. Prüfung unterzogen wurden. Die Ergebnisse dieser Besichtigungen waren im Allgemeinen befriedigend; die in vereinzelt Fällen vorgefundenen Uebelstände wurden auf diesseitige Veranlassung gewöhnlich bereitwilligst beseitigt.

2. Statistik.

Der Bestand der am 1. April 1900 auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891 in Anstaltspflege untergebrachten Kranken betrug 7756 und zwar:

Irre	erwachsene Idioten	erwachsene Epileptiker	epileptische Kinder	Taubstumme	Blinde
5172	971	764	142	32	80

Summe 7756 gegen 7457 im Vorjahre.

Der Mehrbestand am 1. April 1900 beläuft sich demnach auf $(7756 - 7457) = 299$.

Die Zahl der im Berichtsjahre überhaupt verpflegten Kranken beläuft sich auf 9112

und zwar entfallen hiervon auf:

Irre	erwachsene Idioten	erwachsene Epileptiker	epileptische Kinder	Taubstumme	Blinde
6298	969	848	185	32	94

9112.

Abgelehnt wurde im Berichtsjahre die Fürsorgepflicht auf Grund des Gesetzes vom 11. Juli 1891 für 87 Personen und zwar:

Irre	erwachsene Idioten	erwachsene Epileptiker	epileptische Kinder	Taubstumme	Blinde
19	25	10	1	—	6

87.

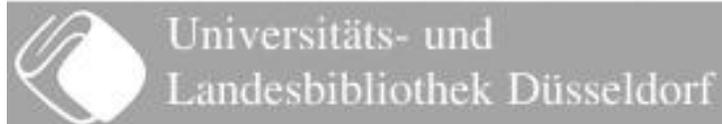
Hinsichtlich der Krankenbewegung wird auf die nachstehende Uebersicht verwiesen, welche auch die Vertheilung der Kranken auf die einzelnen Anstalten ergibt.

Bezeichnung der Anstalten.	Es wurden versorgt:								Überführung andere Anst.			
	vom 1. April 1899 bis einschl. 31. März 1900:											
	Jerr.	Gr-mach-lere.	Rin-ber.	Epilepti-ker.	Rin-ber.	Zahl-sum-me	Bil-ber.	Jerr.	Gr-mach-lere.	Rin-ber.	Epilepti-ker.	
54. Städtische Armenanstalt zu Cleve	2935	547	389	707	153	15	44	31	7	7	8	
55. St. Antonius-Hospital zu Cleve		3										
56. Krankenhaus zu Commerz	1			1			1					
57. Städtische Anstalten zu Köln		10	1	4		1	4					
58. Kranken- und Juvakidienhaus zu Köln-Bayenthal		2							2	1		
59. Anstalt Christi-Hilf zu Düsseldorf		2										
60. Diakonen-Krankenhaus zu Duisburg				1								
61. Erziehungs- und Versorgungshaus zu Duisburg		1										
62. Kretinen-Anstalt zu Drolach	1											
63. Krankenhaus Marienhilf zu Doua							1					
64. St. Anna-Stift zu Düsseldorf	1											
65. Blinden-Asyl Kunaheim zu Düren						22						
66. Städtische Anstalten zu Ebersfeld	15	37		10		3	5	1	1			
67. Hospital zu Ehrenbreitstein		1					1					
68. Evang. Männer-Asyl zu Enger i. B.		2										
69. Kreispflegehaus zu Eschweiler	91	17		10	1	2	2	2				
70. Marien-Hospital zu Euskirchen	3											
71. St. Willibrodus-Hospital zu Emmerich	1											
72. Waisenhaus zu Eupen		1										
73. Landes-Jeremen-Anstalt zu Eberswalde (Brandenburg)	1											
74. Dreifaltigkeits-Kloster (Krankenhaus) zu Försheim	177							1				
75. Krankenhaus zu Farschweiler		2		1								
76. Luth. Lazarus-Haus zu Färberwalde							1					
77. Krankenhaus zu Glangelt	12	69	15	2			2		2			
78. Krankenhaus zu Gießenkirchen		1										
79. Krankenhaus zu Gielendorf		1										
80. Bittoria-Hospital zu Godesberg						1						
81. Kath. Krankenhaus zu H.-Glabbech				3								
82. Clemens-Hospital zu Geldern	1											
83. Krankenhaus zu Glesch		1										
84. Evang. Krankenhaus zu H.-Glabbech		1										
85. St. Josephs-Krankenhaus zu Harst		3	36	1	10		1					
86. Krankenhaus zu Hehn		2										
87. Armen- und Krankenhaus zu Heinsberg	1	2										
88. Marien-Hospital zu Hülsmengen		1										
89. Hospital zu Henri-Chapelle in Belgien	1								1			
90. St. Johannes-Hospital zu Hambern		4	*12		1					2		
91. Krankenhaus zu Hermsdorf							1					
92. Marien-Hospital zu Hirschfeld				1								
93. Kath. Versorgungshaus zu St. Johann a. d. Saar				1								
94. Krankenhaus zu Kall	1	3										
95. Hospital zu Kerpen	1	11	12	1								
96. St. Valentins-Haus zu Kiedrich				51	16							
97. Krankenhaus zu Kühr-Niederfell (Herr-Jesu-Haus)	1	30	*26	5	2	1	1		3	12	1	1
98. Marien-Krankenhaus zu Kaiserwerth	1	1		1					1			
99. Diakonissen-Anstalt zu Kaiserwerth	1											
100. Städtisches Hospital zu Kreuznach		5								4		
101. Hospital zu Kerp							1					
102. Kath. Pflegeanstalt zu Kettwig	1											
103. Städtisches Armenhaus zu Leunig	4	5		2								
104. Krankenhaus zu Linnich		3		1								
105. Pflegeanstalt der Franziskanerinnen zu Ling		2		2								
106. Armen- und Waisenhaus zu Lütringhausen		2		1								
107. Hospital zu Ling				1								
108. Pflegeanstalt der Franziskanerbrüder zu Ling		2	58		1					1		
109. Krankenhaus zu Lindlar				1								
110. Kreispflegehaus zu Langenreche				2								
111. Krankenhaus zum heil. Franziskus zu Lanaken in Belgien				1								
zu übertragen	3251	775	549	811	184	24	88	35	17	25	10	1

inhalten:	Wegung durch:										Befand am 1. April 1900:						Summe Nr.							
	Entlassung:					Tod:																		
	Zahl-sum-me	Bil-ber.	Jerr.	Gr-mach-lere.	Rin-ber.	Zahl-sum-me	Bil-ber.	Jerr.	Gr-mach-lere.	Rin-ber.	Zahl-sum-me	Bil-ber.	Jerr.	Gr-mach-lere.	Rin-ber.	Zahl-sum-me		Bil-ber.						
18		41	7	14	31	9		4	196	20	7	44	9		2	2667	548	329	644	115	15	20	54	
																1			1				1	55
																1			1					56
																8			4			1	3	57
																2								58
																2								59
																1			1					60
																1								61
																1								62
																1								63
																1								64
																1								65
																14	35		9		3	5		66
																1					1	1		67
																2								68
																78	16		8		2	2		69
																3								70
																1								71
																1								72
																1								73
																153								74
																2			1					75
																11	67	13	1				2	76
																1								77
																1								78
																1								79
																1								80
																1			2					81
																1								82
																1								83
																1								84
																3	31	1	10			1		85
																2						1		86
																1	2							87
																1								88
																1								89
																5	*8		1				1	90
																		1						91
																		1						92
																		1						93
																1	3							94
																1	11	12	1					95
																1	30	*8	4	1	1	1	1	96
																1	1		1					97
																1								98
																1								99
																1								100
																1								101
																1								102
																4	4		1					103
																3								104
																2			1					105
																2			1					106
																2			1			1		107
																2	53		1					108
																		1						109
																		2						110
																		1						111
1	19	50	8	18	34	11		4	222	27	14	57	11		5	2044	761	454	730	141	23	60		

Bezeichnung der Anstalten.	Es wurden verpflegt:						Uebersührung andere Anst.						
	Von 1. April 1899 bis einschl. 31. März 1900:												
	Jerr.	Ob- wach- ler.	Ein- ber.	Spitalkr.	Ein- ber.	Leib- sum- me.	Ein- ber.	Jerr.	Ob- wach- ler.	Ein- ber.	Spitalkr.	Ein- ber.	
168. St. Josephshospital zu Xanten	3282	976	702	845	186	31	116	37	24	20	10	1	
169. Anstalt der Schwestern vom heil. Vincenz zu Jülich	—	3	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—
Zu Privatanstalten	3282	991	716	846	186	33	117	37	25	20	10	1	
Darzu: In Provinzial-Heil- und Pflegeanstalten	3497	38	—	74	—	—	—	507	35	—	63	—	—
„ Auf Grund des Vertrages mit der Stadt Köln	207	—	—	1	—	—	—	144	—	—	—	—	—
Summe	6986	1029	716	921	186	33	117	688	60	20	73	1	1
Die in andere Anstalten übergeführten Kranken sind, um die Zahl der wirklich Verpflegten bei jeder Anstalt feststellen zu können, sowohl bei derjenigen Anstalt, aus welcher, wie auch bei derjenigen, in welche die Uebersührung stattgefunden hat, aufgeführt, deshalb doppelt gezählt und einmal abgezogen	688	60	30	73	1	1	23	876					
Wohin wurden verpflegt	6298	969	686	848	185	32	94						
	9112												
	1356												
Abgang durch Entlassung und Tod	7756												
Reicht Bestand am 1. April 1900	4860	931	577	816	160	32	81						
Der Bestand am 1. April 1899 betrug	1438	38	109	32	25	—	13						
Zugang für 1899	1655												
Abgang für 1899	1356												
Reicht Mehrbestand	299												

in Anstalten:	Abgang durch:										Bestand am 1. April 1900:						Gesamte Nr.							
	Entlassung:					Tod:																		
	Jerr.	Ob- wach- ler.	Ein- ber.	Spitalkr.	Ein- ber.	Jerr.	Ob- wach- ler.	Ein- ber.	Spitalkr.	Ein- ber.	Jerr.	Ob- wach- ler.	Ein- ber.	Spitalkr.	Ein- ber.									
1	23	51	10	22	34	11	—	4	226	37	19	59	11	—	10	2968	935	582	763	142	30	79	168	
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3	—	—	—	—	—	1
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	11	13	1	—	2	—	169
1	23	51	10	22	34	11	—	4	226	37	19	59	11	—	10	2968	969	595	764	142	32	80		
—	—	562	—	—	3	—	—	—	225	1	—	8	—	—	—	2203	2	—	—	—	—	—	—	
—	—	49	—	—	1	—	—	—	13	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	—	—	—	—	
1	23	662	10	22	38	11	—	4	464	38	19	67	11	—	10	5172	971	595	764	142	32	80		
747										600					7756									
1856																								
Der Bestand am 1. April 1899 betrug																	4860	931	577	816	160	32	81	
Wohin																	7457							
Mehrbestand am 1. April 1900																	+312	+40	+18	-52	-18	—	-1	
299																								



3. Art der Unterbringung.

Die Unterbringung der Kranken in die vorbezeichneten Anstalten erfolgte, wie in den Vorjahren, unter Berücksichtigung der Art und des Grades der Krankheit, der Konfession, des Alters und der sonstigen persönlichen Verhältnisse der Kranken.

- a. Die Aufnahme von Geisteskranken regelt sich nach §§ 4, 5 und 6 des Reglements vom 7. Februar 1899.
- b. Die Epileptischen evangelischer Konfession beiderlei Geschlechts wurden wie bisher meist in der Anstalt zu Bethel bei Bielefeld, die männlichen Epileptischen katholischer Konfession wie seither einstweilen in dem Landarmenhause zu Trier und die weiblichen Epileptischen katholischer Konfession (außer einigen wenigen, die sich noch im Landarmenhause zu Trier befinden,) in der Anstalt zu Unterrath, Landkreis Düsseldorf und im St. Valentinushause zu Kiedrich im Rheingau untergebracht.
- c. Die Versorgung der Idioten regelte sich je nach ihrer Beanlagung, wonach sie in 5 Kategorien — Befähigungsklassen — eingetheilt wurden. Soweit die katholischen idioten Kinder in das Franz-Sales-Haus zu Essen-Huttrop bzw. in die Idiotenanstalt zu Marienhäusen bei Ahmannshausen nicht aufgenommen werden konnten, wurden sie je nach der Befähigungsklasse in die zu diesem Zwecke für geeignet befundenen, nachstehend näher bezeichneten Anstalten aufgenommen. Zur Unterbringung der evangelischen Idioten diente die Idioten-Erziehungs- und Pflegeanstalt Hephata zu M.-Gladbach und das II. Rheinische Diakonissen-Mutterhaus zu Sobernheim bei Kreuznach mit seinen Filialen zu Kreuznach und Asbacherhütte bei Fischbach a. d. Nahe und zwar, nachdem die beiden Anstaltsvorstände vom 1. Oktober 1897 ab den diesseitigen Wünschen in Bezug auf die Scheidung der Anstalten nach Alter und Geschlecht bereitwilligst entsprochen hatten, die Idiotenanstalt Hephata zur Aufnahme von evangelischen Idioten männlichen Geschlechts (bis zur Fertigstellung der projektirten Erweiterungsbauten des mit der Anstalt verbundenen Pflegeasyls nur zur Aufnahme von jugendlichen Idioten) und das II. Rheinische Diakonissen-Mutterhaus zu Sobernheim zur Aufnahme von evangelischen Idioten weiblichen Geschlechts. Außerdem wurde die Filiale der letztgenannten Anstalt, die frühere Rettungsanstalt Hof Rechtenbach bei Weklar bis auf Weiteres aushülfsweise zur Unterbringung von evangelischen idioten und blinden Männern verwendet.
- d. Die in der oben abgedruckten Nachweisung näher bezeichneten allgemeinen Kranken- und Pflegehäuser wurden zur Unterbringung der einer Spezialbehandlung nicht bedürftigen Idioten, Epileptischen, Blinden und Taubstummen in geringem Maße weiter benutzt.

Im Uebrigen wird zu Abschnitt c auf den nachstehenden Unterbringungsplan verwiesen.

1. Unterbringung

Kategorie I, II und III.		Kategorie IV.	
Kinder männlichen weiblichen Geschlechts.		Kinder männlichen weiblichen Geschlechts.	
Regierungsbezirk Düsseldorf. Franz-Sales-Haus zu Essen-Guttrop.		Regierungsbezirk Düsseldorf. St. Josephs-Haus zu Hardt b. M.-Bladbach, Franz-Sales-Haus zu Essen-Guttrop, St. Elisabeth-Hospital zu Neufert.	
Regierungsbezirk Köln. Krankenhaus zu Kerpen.		St. Bernardin zu Co- pellen, Franz-Sales-Haus zu Essen-Guttrop, Krankenhaus zu Venrath.	
Außerhalb der Rheinprovinz. Stationsanstalt zu Marienhäusen bei Ahmannshäusen nimmt Kinder beiderlei Geschlechts auf.		Regierungsbezirk Aachen. Krankenhaus zu Bütgen- bach, Kreis Malmedy, Krankenhaus zu Gangel.	
		Regierungsbezirk Köln. Krankenhaus „Maria Hilf“ zu Norsbach, Kreis Waldbroel.	
		Regierungsbezirk Aachen. Krankenhaus zu Bütgen- bach, Kreis Malmedy, Krankenhaus zu Gangel.	
Die Anstalt Marien- häusen bei Ahmanns- häusen dient für Kin- der aus den Regie- rungsbezirken Coblenz und Trier, sowie für verwaiste und verlas- sene Kinder auch aus den anderen Regie- rungsbezirken, während die oben genannten Anstalten hauptsäch- lich zur Aufnahme von schulfähigen Kin- dern aus den Regie- rungsbezirken Düffel- dorf, Köln und Aachen bestimmt sind.		Regierungsbezirk Köln. Städtisches Krankenhaus zu Jülpich, Krankenhaus zu Kerpen.	
Regierungsbezirk Coblenz. Anstalt der Franzis- kanerbrüder zu Linz.		Regierungsbezirk Coblenz. Herz-Jesu-Haus zu Rühr- Niederfell bei Cobern- Gondorf.	

Idioten Kinder.

Kategorie V.		Bemerkungen.
Kinder männlichen weiblichen Geschlechts.		
Regierungsbezirk Düsseldorf. St. Josephs-Haus zu Hardt, Franz-Sales-Haus zu Essen-Guttrop.		Wegen der vielfach unvollständigen Ausfüllung der Fragebogen empfiehlt es sich, wie seither, bis zur definitiven Unterbringung solcher Kinder, deren Charakterisierung an der Hand der Fragebogen unmöglich ist, im Franz- Sales-Haus zu Essen-Guttrop eine Versuchs- station zu behalten. Das St. Josephshaus in Hardt verfügt in Folge eines neuen Anbaues bezw. Umbaues über 70 Plätze.
Städt. Krankenhaus zu Jülpich, Franz-Sales-Haus zu Essen-Guttrop, Krankenhaus zu Ven- rath.		
Regierungsbezirk Köln. Krankenhaus „Maria Hilf“ zu Norsbach, Kreis Waldbroel.		In Bütgenbach ist ein mittelgroßer, zweck- mäßig eingerichteter Flügel angebaut worden, in dem für 25 Pfleglinge Raum vorhanden ist.
Krankenhaus zu Kerpen.		
Regierungsbezirk Aachen. Krankenhaus zu Bütgen- bach, Kreis Malmedy, Krankenhaus zu Gangel.		In Rühr-Niederfell ist ein großer zweckent- sprechender Neubau errichtet worden, in dem 100 Pfleglinge Aufnahme finden können.
Krankenhaus zu Bütgen- bach, Kreis Malmedy, Krankenhaus zu Gangel.		
Regierungsbezirk Coblenz. Anstalt der Franzis- kanerbrüder zu Linz.		Herz-Jesu-Haus zu Rühr- Niederfell bei Cobern- Gondorf.

Kategorie I, II und III.		Kategorie IV.	
Erwachsene männlichen	weiblichen Geschlechts.	Erwachsene männlichen	weiblichen Geschlechts.
Regierungsbezirk Düsseldorf.		Regierungsbezirk Düsseldorf.	
Franz-Sales-Haus zu Essen-Guttrop.	Franz-Sales-Haus zu Essen-Guttrop, St. Bernarbin zu Ca- pellen, Armen- und Kranken- haus zu Ratingen (besonders für Ar- beitsfähige).		Städt. Krankenhaus zu Zülpich, Armen- und Kranken- haus zu Ratingen.
Regierungsbezirk Köln.		Regierungsbezirk Köln.	
	Städt. Krankenhaus zu Zülpich, Krankenhaus zu Kerpen.	Krankenhaus „Maria Hilf“ zu Norrbach, Kreis Waldbroel (auch für epileptische Idiote geringeren Grades).	Städt. Krankenhaus zu Zülpich, Krankenhaus zu Kerpen.
Regierungsbezirk Aachen.		Regierungsbezirk Aachen.	
	Krankenhaus zu Gangelt.		Krankenhaus zu Bütgen- bach, Kreis Malmedy, Krankenhaus zu Gangelt.
Regierungsbezirk Coblenz.		Regierungsbezirk Coblenz.	
St. Josephs-Haus zu Waldbreitbach.	St. Antonius-Haus zu Wissen (auch für idiote Epi- leptikerinnen gerin- geren Grades).	St. Josephs-Haus zu Waldbreitbach.	Herz-Jesu-Haus zu Rühr-Niederfell bei Cobern-Gondorf.

idioter Personen.

Kategorie V.		Bemerkungen.
Erwachsene männlichen	weiblichen Geschlechts.	
Regierungsbezirk Düsseldorf.		In Norrbach ist der projektirte Neubau in Angriff genommen worden.
	Städt. Krankenhaus zu Zülpich, Krankenhaus zu Ra- tingen (einzelne).	
Regierungsbezirk Köln.		
	Krankenhaus zu Kerpen.	
Regierungsbezirk Aachen.		
	Krankenhaus zu Bütgen- bach, Kreis Malmedy, Krankenhaus zu Gangelt.	
Regierungsbezirk Coblenz.		
St. Josephs-Haus zu Waldbreitbach.	Herz-Jesu-Haus zu Rühr-Niederfell bei Cobern-Gondorf.	

Die finanziellen Ergebnisse des Berichtsjahres sind folgende:

Titel.	Einnahme.	Nach dem Etat.		Nach den Anweisungen.	
		„	„	„	„
A.	Bestand	—	—	—	—
B.	Reste	—	—	10 021	70
C.	Defecte	—	—	36	90
I.	Beiträge aus dem Vermögen der Kranken oder von Drittverpflichteten	35 000	—	57 192	90
II.	Beiträge der Kreise und Gemeinden zc. zu den Kosten der von dem Landarmenverbände in Anstaltspflege unterzubringenden hilfssbedürftigen Personen	2 325 000	—	2 381 595	41
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	950 000	—	950 000	—
	Gesammt-Einnahme	3 310 000	—	3 398 846	91
Ausgabe.					
A.	Vorschuß	—	—	10 207	55
B.	Reste	—	—	—	—
C.	Rechnungsberichtigungen	—	—	100	59
I.	Kosten der Unterbringung der hilfssbedürftigen Personen in Anstaltspflege	3 310 000	—	3 367 443	86
	Gesammt-Ausgabe	3 310 000	—	3 377 752	—
Abschluß.					
	Die Soll-einnahme beträgt			3 398 846	91
	„ Sollausgabe beträgt			3 377 752	—
				21 094	91
	bleibt Soll-Bestand in welchem eine Resteinnahme von 203.91 M. enthalten ist.				
	Die Ist-einnahme beträgt			3 398 643	—
	„ Istausgabe „			3 377 752	—
	mithin Bestand			20 891	—

Die nachstehende Uebersicht giebt Aufschluß darüber, in welcher Weise sich die Geistesfranken zc., sowie die Einnahmen und Ausgaben auf die einzelnen Kreise zc. vertheilen.

Bd. Nr.	Titel	Verlag		Jahr		Preis		Anmerk.
		Verlag	Ort	Jahr	Preis	Verlag	Ort	
1
2
3
4
5
6
7
8
9
10
11
12
13
14
15
16
17
18
19
20
21
22
23
24
25
26
27
28
29
30
31
32
33
34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44
45
46
47
48
49
50
51
52
53
54
55
56
57
58
59
60
61
62
63
64
65
66
67
68
69
70
71
72
73
74
75
76
77
78
79
80
81
82
83
84
85
86
87
88
89
90
91
92
93
94
95
96
97
98
99
100

Vermerk: Dieser Band ist ein Geschenk der Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf.

Kreis.	2 Zahl der unterstützten Personen.							3 Gesamt-Ausgabe des Landarmenverbandes für										5 Mithin Mehr-Ausgabe.
	Jahre.	Idiote.		Epileptiker.		Taubstumme.	Blinde.	Jahre.	Idiote.		Epileptiker.		Taubstumme.	Blinde.	Summe.			
		Erwachsene.	Kinder.	Erwachsene.	Kinder.				Erwachsene.	Kinder.								
Hebertrag	4979	831	547	722	143	21	67	7 310	815 961	82 287 948	10 195 285 65	264 069 95	49 474 55	5780 50	16 800 00			
57. Neuß	76	12	6	9	1	—	1	105	27 578 55	4 658 10	1 931 40	3 019 25	456 25	—	—			
58. Nees	76	21	13	13	1	—	3	129	28 064 60	8 041 85	5 107 85	5 543 80	431 25	693 50	1 080 00			
59. Nenscheid	45	4	7	7	3	—	—	66	17 904 81	1 563 60	2 839 —	3 116 05	1 123 75	—	—			
60. Nuders	69	10	17	16	1	—	2	115	25 796 30	3 509 15	5 166 25	5 562 75	456 25	—	—			
61. Solingen Stadt	48	6	10	12	—	—	—	76	17 854 44	2 611 20	4 279 65	4 349 35	—	—	1 250 00			
62. Solingen Land	80	22	8	31	8	—	4	153	36 182 20	8 896 10	3 626 70	11 692 05	3 522 25	—	—			
63. Verntafel	48	5	7	4	—	—	—	64	17 847 40	1 916 25	2 785 20	1 510 —	—	—	—			
64. Wiburg	51	3	1	2	—	—	1	58	21 437 65	1 048 80	498 —	643 50	—	328 50	134 00			
65. Damm	24	7	8	6	—	—	1	47	10 285 39	2 909 20	3 038 85	2 027 50	—	657 —	—			
66. Wetzlar	43	10	7	6	1	—	2	71	16 795 30	3 508 25	2 322 40	2 061 45	99 —	—	—			
67. Ottweiler	70	12	7	15	4	—	—	108	27 644 25	4 758 60	3 028 50	5 352 90	1 347 50	—	—			
68. Brüm	35	9	5	11	1	—	1	62	13 865 —	3 319 50	1 810 65	3 678 45	292 50	328 50	1 471 00			
69. Saarbrücken	146	16	16	31	5	—	4	239	52 788 45	5 880 50	5 760 35	11 266 55	1 797 50	645 30	1 300 00			
70. Saarburg	30	2	3	2	—	—	3	40	12 784 75	808 —	1 185 60	611 10	—	—	—			
71. Saarlouis	84	9	7	5	1	—	3	109	34 030 74	3 825 10	2 482 70	1 851 40	—	—	—			
72. Trier Stadt	48	4	1	7	2	—	—	62	20 447 65	1 345 90	438 —	2 273 75	370 80	—	—			
73. Trier Land	61	9	8	5	2	—	2	87	22 712 —	3 433 80	2 641 35	1 806 —	730 —	—	—			
74. St. Wendel	40	13	2	6	1	—	—	62	15 019 85	5 244 80	1 103 80	1 764 75	456 25	—	—			
75. Wittlich	36	5	3	3	2	—	—	49	15 074 80	1 750 20	980 40	1 056 70	693 50	—	—			
Summe	6089	1010	683	913	176	30	92	8 993	2 248 955 95	357 032	246 251 30	333 257 25	61 277 45	8761 80	24 600 00			

- Dazu:
- a) für andere Landarmenverbände gezahlte Summen
 - b) der Stadt Köln gezahlte Entschädigung für Freistellen
 - c) Zuschüsse an verschiedene Privatanstalten (einm. Waldbr.)
 - d) Remunerationen und Reiseloosen an Ärzte u. für Beaufsichtigung von Anstalten
 - e) für Prozeduren, Formulare u. Vorlauf, Einnahmehilfe, Rechnungsberichtigungen und Defekte aus Vorjahren

a)	42	—	—	—	—	—	—	42	6 525 15	—	—	—	—	—	—
b)	—	—	—	—	—	—	—	—	4 082 26	—	—	—	—	—	—
c)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
d)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
e)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Summe	6131	1010	683	913	176	30	92	9 035	2 259 513 36	357 032	246 251 30	333 257 25	61 277 45	8761 80	24 600 00

Davon ab für 1 Person zurückgelassene Pflegekosten, welche der Rheinische Landarmenverband in früheren Jahren getragen hatte, da der verpflichtete Armenverband noch nicht feststand

Verbandes	Summe.	4 Von der Gesamt-Summe der Kolonne 3 ist seitens des Landarmenverbandes wieder eingezogen worden für													5 Mithin Mehr-Ausgabe.
		Jahre.	Idiote.		Epileptiker.		Taubstumme.	Blinde.	Kleinerer, Prokr. und Krankeposten.	Mittels. Verloren. Krankeposten u.	Summe.				
			Erwachsene.	Kinder.	Erwachsene.	Kinder.									
51 027 97	650 469 15	1 272 137 58	220 374 90	153 324 90	199 089 90	38 961 60	4509 —	14 245 11	1014 80	44 138 49	1 947 889 34	702 579 81			
103 86	37 931 61	20 262 60	3 536 10	1 589 40	2 387 70	328 50	—	124 70	7 50	398 44	28 634 44	9 297 17 57			
302 82	49 333 27	20 764 60	6 507 90	4 060 50	4 270 50	310 50	657 —	922 50	—	675 89	38 198 89	11 131 38 58			
114 49	26 060 70	11 783 70	1 172 70	2 128 50	2 284 20	809 10	—	—	—	370 66	18 548 86	7 511 84 59			
327 50	41 202 92	18 926 10	2 809 80	3 970 80	4 095 —	328 50	—	369 —	9 50	2 308 15	32 816 85	8 386 07 60			
103 44	28 738 08	12 126 60	1 958 40	3 260 80	3 322 80	—	—	—	—	32 60	21 006 68	7 731 40 61			
350 88	65 594 08	25 749 90	7 181 10	2 801 70	8 675 10	2 628 —	—	1 143 90	14 50	635 48	48 889 68	16 644 90 62			
108 09	24 166 94	12 252 60	1 642 50	2 088 90	1 218 60	—	—	—	—	375 95	17 578 55	6 588 39 63			
40 47	23 945 92	14 883 30	891 —	328 50	643 50	—	—	—	—	1 50	353 03	6 316 00 64			
111 33	18 814 77	7 050 60	2 291 40	2 532 60	1 689 30	—	—	—	—	—	116 32	14 141 32 4 673 45 65			
116 88	26 282 08	11 401 97	2 894 40	1 892 70	1 897 20	99 —	—	657 —	549 90	—	373 92	19 766 09 6 515 09 66			
361 58	42 513 39	19 124 10	3 655 80	2 299 50	4 132 80	1 001 70	—	—	—	37 10	1 770 85	32 021 85 10 491 48 67			
59 51	23 354 11	9 713 70	2 757 60	1 543 50	3 138 30	328 50	—	—	—	—	247 90	18 022 — 5 332 11 68			
474 60	80 084 75	35 869 50	4 839 30	4 440 60	8 835 30	1 294 20	645 30	1 314 —	22 —	1 600 57	58 860 77 21 229 98 69				
4 50	16 519 20	8 907 30	657 —	985 50	611 10	—	—	—	—	—	631 30	12 777 70 3 771 50 70			
128 15	43 363 49	23 533 20	2 939 40	1 996 20	1 624 50	20 10	—	—	—	—	985 50	104 10 784 09 31 993 09 11 370 40 71			
145 —	25 021 10	14 065 20	1 036 80	328 50	1 819 80	351 —	—	—	—	—	162 90	17 764 20 7 256 90 72			
194 07	31 984 22	15 524 10	2 784 60	2 192 40	1 540 80	657 —	—	—	—	—	693 77	23 758 97 8 225 25 73			
219 37	23 802 82	10 544 40	4 131 90	863 10	1 494 —	328 50	—	—	—	—	54 40	500 12 17 976 42 5 826 40 74			
104 44	19 600 04	10 575 —	1 642 50	735 30	985 50	657 —	—	—	—	—	417 88	15 018 18 4 646 96 75			
Summe	18 618 133	298 813 08	1 575 196 05	275 706 10	193 383 90	253 755 90	48 076 20	75 43 80	21 108 51	1328 06 57	190 68 2 433 288 20	865 524 88			
250 94	6 776 09	5 271 45	—	—	—	—	—	—	—	226 44	2 22	5 500 11 1 275 98			
—	4 032 26	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— 4 032 26			
—	54 852 24	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— 54 852 24			
—	3 411 80	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— 3 411 80			
—	696 39	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— 696 39			
—	10 308 14	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— 10 308 60 249 54			
Summe	18 863 193	378 890	1 580 467 50	275 705 10	193 383 90	253 755 90	48 076 20	75 43 80	21 108 51	1554 50 57	192 90 2 448 846 91	930 043 09			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— 1 138 —			
—	3 377 752	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— 928 905 09			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— 950 000 —			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— 3 898 846 91			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— 3 377 752 —			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— 21 094 91			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— 203 91			
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	— 20 891 —			

Provinzialzuschuß
 Die Gesamt-Einnahme beträgt
 „ „ Ausgabe „
 bleibt Soll-Bestand
 davon sind in Ref-Einnahme verblieben
 mithin Ist-Bestand